

Leberkäsemmel 2014 gleicht dem Vorgänger bis ins kleinste Detail. Dreist: Der DLC Senf (links) kostet extra.



# Leberkässemmel 2014

Im Langzeit-Test haben wir uns durch die Fortsetzung gebissen: Lohnt sich der Kauf auch für Veteranen? Von Michael Graf

Genre: Action-Simulation Publisher: FettComposer Entwickler: Infinity Wurst (Leberkäsemmel 2013, kein Test) Termin: 10.1.2013 Spieler: unbegrenzt Sprache: Deutsch, Englisch, alle weiteren Preis: 1,80 Euro

**M**it **Leberkäsemmel 2014** liefert der deutsche Publisher FettComposer endlich den heiß (okay, von manchen auch kalt) ersehnten Nachfolger des Klassikers **Leberkäsemmel 2013**. Die 200 Mitarbeiter des im südchinesischen (oder südbayrischen?) Gauting beheimateten Studios Infinity Wurst haben sich jedoch nicht sonderlich um Innovationen bemüht, in **Leberkäsemmel 2014** steckt größtenteils das Gammelfleisch vom Vorjahr. Allerdings verbunden mit einer saftigen Preiserhöhung um 12,5 Prozent von 1,60 auf 1,80 Euro! Noch dreister: Die ursprünglich als fester Bestandteil angekündigte Erweiterung **Senf** gibt's ausschließlich als DLC (Drauf-Löffel-Creme) für

10 Cent extra! Wir haben **Leberkäsemmel 2014** im Test durchgekaut und klären, ob hier auch Veteranen ihr Fett wegstreichen.

Die Handlung von **Leberkäsemmel 2014** ist schnell erzählt: Ein im Nachhinein kaum noch identifizierbares Tier (Schwein? Ochsenfrosch? Nachbarsjunge?) fällt oben in den Fleischwolf und kommt unten als Leberkäse wieder raus, dann noch die angelegten Restbrötchen von Omas Seniorensause wieder zusammengelaugt und drumherum gepappt – fertig ist der Lack. »Was sollen wir da groß ändern?«, wettet der Wurst-Producer Uli Hoeneß: »Genau wie meine Steuererklärungen hat sich das Rezept jahrzehntelang bewährt – und jetzt soll alles schlecht sein?« Ein paar inhaltliche Fortschritte hätten wir uns aber doch gewünscht. Vor Partiebeginn schmoren wir in **Leberkäsemmel 2014** erst mal in einer Lobby-Warteschlange, die vor allem zur Mittagszeit ermüdend lang sein kann. Auch danach wird's nicht unbedingt spannender, nach Schlauchlevel-Manier kämpfen wir uns von vorne nach hinten durch den einzigen (!) Schauplatz des Spiels – da muss man sich durchbeißen. Immerhin lässt sich der Level von allen Kartenrändern aus angehen und bietet so mehrere Lösungswege.

Einzelne Partien sind allerdings schnell vorbei, nach nur zwei bis drei Minuten sieht man das (vorhersehbare) Ende und die Solo-Kampagne ist gegessen. Da sollte man besser in mehrere Versionen investieren. Bei Spielern mit empfindlichem Magen besteht nach dem Abspann zudem erhöhte Frustgefahr, **Leberkäsemmel 2014** kann einen faden Nachgeschmack hinterlassen und bitter aufstoßen. Cool dafür: Das Spiel lässt sich auch im Koop-Modus mit beliebig vielen anderen Spielern bestreiten, sogar an einem PC (Piece of Cheese, zu deutsch: Leberkäsestück). Weniger cool: Bei steigender Teilnehmerzahl verringert sich die Spielerfahrung des Einzelnen deutlich. **GR**



**Völlig versemmel**  
Michael Graf  
Mitglied der Chefredaktion  
micha@gamestar.de

**Leberkäsemmel 2014** knüpft an die Stärken des Vorgängers an, ist intuitiv bedienbar und im Abgang explosiv. Aber es erbt eben auch die Schwächen, für die Weltbevölkerung nördlich von Kinding bleibt die Faszination des Kultspiels schwer nachvollziehbar. So können Fans der Serie zwar bedenkenlos zugreifen; wer bisher hauptsächlich Erfahrungen mit Wurstbrot 2013 oder gar Käsebrot 2013 gesammelt hat, spielt aber lieber erst mal Probe. Außerdem werden sich auch Veteranen überlegen müssen, welche DLCs sie sich anschaffen. »Süßer Senf« schlägt hier klar das fantasielose »Ketchup« und verweist auch das neomodische »scharfer Senf« auf die Plätze. Doch auch »Meerrettich« und »Röstzwiebeln« erfreuen sich einer stetig wachsenden Fangemeinde, vor allem im Multiplayer-Modus (Oktoberfest). Doch egal, was Sie bevorzugen, letztlich bleibt auch **Leberkäsemmel 2014** vor allem eins: Geschmackssache.

TERMIN 10.1.2014 PREIS 1,80 Euro USK ab 6 Jahren

## Leberkäsemmel 2014

Action-Simulation

**Publisher** FettComposer  
**Entwickler** Infinity Wurst  
**Sprache** Deutsch, Englisch, alle weiteren  
**Ausstattung** DVD-Brochüre, 1 DVD (Doppelt Verklebter Dauerfleischersatz)  
**Kopierschutz** keiner

**GENRE-CHECK** STRATEGIE

»Anfangs motivierend, aber schnell vorbei – und dann folgt das üble Nachspiel.«

**NÄHRWERT** realistisch ..... fiktiv  
**MASSSTAB** klein ..... groß  
**FREIHEIT** linear ..... offenes Brot  
**GEWALT** keine ..... Kommt drauf an, wer sie isst. brutal  
**HANDLUNG** einfach ..... komplex

**MULTIPLAYER**

**SPIELMODI** Koop (unbegrenzt), Esswettbewerb (unbegrenzt) **SPIELTYPEN** an einem PC, Offline **DEDICATED SERVER** Nein, Bedienung bringt auch andere Wurstwaren **SERVERSUCHE** Fleischtheke **MULTIPLAYER-SPASS** 1 Minute

**WERTUNG** UNGENÜGEND

»Kurzer Multiplayer-Spaß ohne großen Nährwert. Dann lieber alleine.«

**GRAFIK**

- spektakuläre Fett-Glanzeffekte
- coole Terraforming-Effekte beim Draufdrücken
- übersichtliche Außenwelt
- unübersichtlicher Innenlevel
- trockene Brottextruren

**SOUND**

- knackige Brötchen-Effekte
- gute Surround-Kaukulisse (in 5.1 oder 7.1, je nachdem, wie viele Leute mitessen)
- hinterher Nationalhymne rülpfbar ...
- ... aber kein eigener Soundtrack

**BALANCE**

- ausgewogene Brötdickde
- fordert auch Verdauungsprofi
- Dicke der Leberkäscheibe variiert
- für Bayern-Einsteiger schwer genießbar
- hinten mehr Mehl auf Brötchen als vorne

**ATMOSPHÄRE**

- realistisches Schadensmodell (Bisspuren)
- Retro-Atmosphäre (»Was uns nicht umbringt, macht uns fett!«)
- das Addon »Bier« sorgt im Koop-Modus für ausgelassene Stimmung

**BEDIENUNG**

- einfache Handhabung
- Brötchen lässt sich nicht frei belegen
- unterstützt Mäuse nur in schmutzigen Metzgereien
- kein freies Speichern (merkt sich nur den Zustand am Spielende)

**UMFANG**

- manchmal ordentlich Leberkäse
- wird irgendwie immer kleiner
- kurze Einzelpartien ...
- ... aber mehr davon wäre eh schlecht
- keinerlei Wiederspielwert
- nur ein Level

**STARTPOSITIONEN**

- drei Fraktionen (Spieler vs. Brötchen vs. Magen)
- kalt oder warm genießbar
- Brötchen lässt sich von mehreren Seiten essen ...
- ... Spielerfahrung dabei aber immer gleich

**KI**

- verwurstete Tiere waren möglicherweise mal intelligent
- so dumm wie ein Brot
- wenn man die Semmel eine Weile ungekühlt liegen lässt, wird sie wieder intelligent

**TUNING**

- profitiert sehr von Senf
- Senf nur separat erhältlich
- Addon »Ketchup« spricht nur komplette Newbies an
- manchmal mit Alibi-Salatblatt ...
- ... was die Sache aber auch nicht gesünder macht
- obskure Addons wie »Merrettich« und »Röstzwiebeln« in Vorbereitung

**ENDLOSSPIEL**

- entfaltet bei Bayern hohe Langzeit-Motivation von mehreren Jahren
- auf Dauer gesundheitsschädlich

